

20. Ingenieurtag Saar-Lor-Lux 2004 in der Dillinger Hütte

Liebe Mitglieder und Kollegen,

am 18. September fand unser diesjähriger Saar-Lor-Lux-Ingenieurtag statt. Im jährlichen Wechsel organisiert einer der 3 Ingenieurverbände aus Lothringen, Luxemburg oder Saarland den Ingenieurtag. In diesem Jahr war unser Bezirksverein der verantwortliche Veranstalter.

Die Dillinger Hütte stellte uns an diesem Tag Ihr Gästehaus zur Verfügung, das einen angenehmen und würdigen Rahmen sowohl von den Räumlichkeiten als auch von den dargebotenen kulinarischen Köstlichkeiten bot. Unser besonderer Dank gilt dem Personaldirektor der Dillinger Hütte Herrn Dr. Otto, der nicht nur durch einen Vortrag über die Geschichte des Unternehmens und die derzeitige Lage am Stahlmarkt glänzte, sondern der eigenhändig die Führung einer Gruppe durch die Hütte übernahm und dafür unentgeltlich seine Freizeit opferte.

Der Wettergott tat sein übriges und gewährte uns einen strahlenden Samstag mit blauem Himmel und angenehmen Temperaturen.

Doch nicht nur der äußere Rahmen trug zum Erfolg des Tages bei, sondern auch die Vorträge und Besichtigungen waren äußerst informativ und unterhaltsam.

Nach dem oben erwähnten Vortrag Dr. Ottos wurden die Teilnehmer in Gruppen aufgeteilt und erfuhren in drei Führungen durch die Dillinger Hütte und einer Führung durch das

LD-Stahlwerk der Völklinger Hütte viel Wissenswertes über die Stahlherstellung, was in unserer von Dienstleistung geprägten Gesellschaft zu schnell in Vergessenheit geraten ist. Hier gilt unser Dank dem beteiligten Personal der Dillinger Hütte und besonders dem Leiter des Personalwesens der Völklinger Hütte Herrn Rival, der es sich nicht nehmen ließ, persönlich die Vorstellung des Unternehmens zu übernehmen und an der anschließenden Führung teilzunehmen.

Alle Führungen wurden äußerst kompetent durchgeführt und es blieben keine Fragen der Teilnehmer offen.

Nach der Rückkehr ins Gästehaus der Dillinger Hütte gelang es den nachfolgenden Vortragenden Mr. Lamesch aus Luxemburg und Mr. Faral aus Frankreich trotz den anstrengenden Besichtigungen unsere Gäste in lockerer Form zu unterhalten und zu „belehren“. Insbesondere Mr. Lamesch verführte durch seine Anekdoten zur Geschichte der Blechveredelung zum Schmunzeln und Lachen. Auch diesen beiden Herren gebührt unser Dank für Ihr selbstloses Engagement.

Neu bei der Organisation der Führungen und der Vorträge war, dass die deutschen Vorträge simultan ins französische übersetzt und eine Führung komplett in französisch angeboten wurden. Gleiches galt umgekehrt für den französischsprachigen Vortrag von Mr. Faral.

Hierdurch konnten wir der immer noch vorhandenen Sprachbarriere, die beim abschließenden Abendessen bröckelte, entgegenwirken.

Gekrönt wurde der Tag durch ein ausgezeichnetes Menü der Küche des Gästehauses, die schon durch die Qualität des Mittags-



imbisses bestochen hatte. Der ausgezeichnete Service und die diskrete Musikuntermalung durch Klavier und Klarinette trugen zu einer ausgelassenen Stimmung und regem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer bei.

Insgesamt fanden 120 Teilnehmer den Weg per Bus oder Pkw nach Dillingen und erlebten nach eigenen Bekundungen einen interessanten und schönen Tag.

Wer weitere Informationen zu den Vorträgen erhalten und Fotos vom Ingenieurtag sehen möchte, kann sich auf unserer Web-Seite www.vdi-saar.de informieren.

Wir werden uns weiter darum bemühen auch die nächsten Ingenieurtage und andere Veranstaltungen in der gleichen Qualität anzubieten und hoffen weiterhin auf die zahlreiche Teilnahme unserer Mitglieder. (hesue)



In dieser Ausgabe

- Seite 1 • Ingenieurtag Saar-Lor-Lux 2004
- Seite 2 • Zwischenruf!
• Abi – was dann
• AK SuJ bei Firmen in Schweden
- Seite 3 • European Young Engineers
- Seite 4 • AK QM Vortrag
• Neuer Arbeitskreis AK Werkstoff
- Seite 5 • Nano-Truck in Saarbrücken
- Seite 6 • Wie viele Sterne hat die Zeitung
• Personalien
- Seite 7 • Veranstaltungen
- Seite 8 • Kalenderblatt
• Adressen

Zwischenruf!

Liebe Kollegen und Mitglieder,

am 30. September veranstalteten wir gemeinsam mit der VHS-Saarbrücken eine Fahrt zum Technik-Sommer nach Stuttgart. Es wurde eine sehr interessante, lehrreiche und anregende Exkursion, die zudem noch einen hohen Freizeitwert besaß.

Diese Fahrt konnten wir mit 16,- Euro pro Person für einen äußerst attraktiven Preis darstellen. Für diesen Preis ist es nicht möglich, per Bahn oder mit dem Auto nach Stuttgart und zurück zu kommen.

Selbst Personen, die nicht an Technik interessiert wären, könnten das Angebot annehmen, um einen Tag in Stuttgart zu verbringen, selbst wenn die kostenlos angebotenen Besichtigungen und Vorträge nicht genutzt würden. So war jedenfalls unsere Meinung.

Um diese Fahrt allen Mitgliedern, auch denen, die keinen Internetzugriff besitzen, anzubieten, hatten wir per Infopost an alle Mitglieder eine Einladung verschickt – ca. 1.600 Stück!

Um so erstaunlicher war es, dass trotz guten Wetters nur 1 Anmeldung eines Mitglie-

des und diese auf Grund der Ankündigung auf unserer Internetseite erfolgte.

Es stellt sich die Frage, welche Veranstaltungen wir überhaupt noch anbieten sollen, wenn die Resonanz unserer Mitglieder dermaßen schlecht ist. Am Preis kann es wohl kaum gelegen haben.

Die Konsequenz wird sein, dass wir keine teuren Infobriefe mehr versenden und solche Veranstaltungen nur noch im Internet ankündigen, bzw. erst gar nicht mehr anbieten.

Der VDI BV Saar ist eine Angelegenheit der Mitglieder und nicht nur des Vorstandes.

Bitte nehmen Sie teil und äußern Sie sich mit Wünschen und Anregungen an bv-saar@vdi.de oder schreiben Sie an unsere Geschäftsstelle, Kerlinger Weg 1a, 66798 Wallerfangen.

In der Hoffnung auf zahlreiche (auch kontroverse) Wortmeldungen, verbleibe ich mit kollegialem Gruß

Helmut Süsser

*Stellv. Vorsitzender
VDI BV-Saar*



Unternehmen vorgestellt, über das Arbeiten in Schweden referiert und teilweise auch ein wenig mehr über den derzeitigen Arbeitsmarkt berichtet. So erfuhr man beispielsweise, dass selbst in dem häufig vorbildlich genannten Schweden derzeit Konjunktur und Arbeitsmarkt nicht besonders günstig sind.

Der Besuch bei Akzo Nobel gewährte Einblicke in die Welt des Chemieingenieurwesens. Akzo Nobel beschäftigt weltweit mehr als 68.000 Mitarbeiter, die in über 20 Geschäftsfeldern tätig sind. Das Kerngeschäft des Konzerns ist der Bereich der Chemie für die Polymer-, Papier-, und Erdölindustrie, aber auch in den Bereichen Pharma und Beschichtungstechnik ist Akzo Nobel weltweit stark engagiert. Im Werk Stenungsund erhielten die VDI'ler Einblicke in die Herstellung und das Handling von Gasen im großindustriellen Maßstab, hier insbesondere bei der Herstellung von Ethylenoxid.

Wenn man schon nach Schweden fährt und nicht den Exportschlager Schwedens IKEA besucht, so ist wohl zumindest ein Besuch bei Volvo Pflicht. Die Volvo PKW-Fertigung gehört seit 1999 zur Ford Motor Company und im Werk Torslanda rollen täglich 700 Autos vom Band. Die Tour führte über Teile des 9 km² großen Firmengeländes, durch das Presswerk und den Karosseriebau.

Als dritte namhafte internationale Firma stand der Besuch von Saab Ericsson Space auf dem Programm, Europas größtem Zulieferer von Weltraumtechnik im Bereich Satelliten- und Navigationstechnik. Ob Steuerungscomputer für die Ariane, Nachrichtensatelliten für Fernsehen oder Kommunikationssysteme für Weltraummissionen – Produkte von Saab Ericsson Space sind mit an Bord und müssen höchsten Anforderungen genügen. Ein kleiner Exkurs in die Antennentechnik und die damit verbundene Materialwissenschaft stillte dann auch hier manchen Wissensdurst. Passenderweise gab es für die Teilnehmer eine Satellitenaufnahme Göteborgs zum Abschied.

Wie gesagt: IKEA haben die VDI'ler nicht besucht, obwohl der Zusammenbau dieser Möbel auch für Ingenieure eine Heraus-

Abi – was dann?

SZ: „Zwei Tage – 10.000 Besucher“ – und der VDI Saar war dabei.

Zu den wichtigsten Aufgaben von Landesvertretung und Bezirksverein gehört die „Jugendarbeit“: Es liegt in unser aller Interesse, dass der Ingenieurberuf bei den Schülern an Attraktivität gewinnt, damit es auch zukünftig genügend Ingenieure gibt, um unseren Wohlstand zu erhalten und uns mit Innovationen zu neuen technologischen Ufern zu führen.

Wo bis zu 10.000 potenzielle Interessenten angekündigt werden, darf der VDI nicht fehlen. Deshalb haben wir auch nicht gezögert, uns an der von den saarländischen Rotary-Clubs veranstalteten Informations-Messe „Abi – was dann?“ am 28. und 29. September 2004 in der Saarbrücker Congresshalle mit einem eigenen Stand zu beteiligen. Von den insgesamt rund 10.000 Schülerinnen und Schülern, die an beiden Tagen teilnahmen, besuchten viele auch unseren VDI-Stand.

Um den erfreulich neugierigen und meist auch gut vorbereiteten Schülern keine „alten Herren“ gegenüber zu stellen, wurde unser Standdienst vom Arbeitskreis Studenten und Jungingenieure übernommen: von Eva Hemmer (durchgehend an beiden Tagen), Niko Fischer und Stefan Behrning (jeweils zeitweise).

Auch an dieser Stelle sei allen direkt oder indirekt Beteiligten noch einmal ganz herzlich gedankt.

J. Althoff

SuJ des VDI besuchen Firmen in Schweden

Studenten und Jungingenieure (SuJ) aus Saarbrücken besuchen Göteborg und die Firmen AkzoNobel, Saab-Ericsson und Volvo

Die Studenten und Jungingenieure (SuJ) im VDI lassen sich bekanntermaßen immer wieder etwas einfallen, um ihren Horizont auch über die Hochschule hinaus zu erweitern. Neben zahlreichen Firmenbesichtigungen ist auch die internationale Ausrichtung der Aktivitäten wichtig. Was liegt also näher, als eine Exkursion zu Firmen zu organisieren, die zwar nicht gerade „um die Ecke“ liegen, dafür aber um so mehr durch ihren Namen, ihre Produkte und nicht zuletzt durch die Schönheit des Reisezieles selber bestechen? Also luden die SuJ in Saarbrücken am ersten Septemberwochenende zu einer Exkursion nach Göteborg an Schwedens Westküste ein. 11 Personen, von Studenten über Doktoranden bis zu Berufstätigen, machten sich auf den Weg, um Göteborg und Schwedens Arbeitswelt zu erkunden. Selbstredend standen für die Ingenieure Firmen im Vordergrund, die in unterschiedlichen technischen Disziplinen ihre Stärken haben. Das Programm umfasste 4 Tage Göteborg mit Besichtigungen Göteborgs und der Westküste Schwedens und dem Besuch der Firmen Akzo Nobel, Volvo und Saab Ericsson Space.

In allen drei besuchten Firmen wurde vor der Besichtigung der Produktion das

forderung des Alltages darstellen kann. Trotzdem begegnet man vielen der typischen Möbelstücke als Einrichtung in Schwedens Geschäften, Kaffeehäusern und im Hotel. Überhaupt zeigt sich in Schweden gerade in Sachen Design eine ausgeprägte Liebe zum Detail, sowohl in der Architektur als auch in den Geschäften und Lokalen. So machten die wunderschöne Stadt sowie die offene, humorvolle Lebensart der Schweden den Aufenthalt in Göteborg zu einem Genuss, der nicht nur die technische Neugierde der Ingenieure stillte.

Vielleicht hätte man bei Saab Ericsson schon mal fragen sollen ob sie auch eine Satellitenaufnahme von Mailand haben, denn das wird wohl das nächste große Exkursionsziel 2005 der SuJ aus Saarbrücken sein.

Europ. Young Engineers

(EYE) London – 25. bis 27. Juni 2004

Europa, für viele erst kürzlich wieder „der Grund“ den Wahlkabinen fern zu bleiben, um so Unmut auszudrücken. Jeder mag seine Art und Weise haben Zustimmung oder Ablehnung kundzutun. Es gibt auch andere Möglichkeiten, ein pragmatischer Ansatz: EYE

Manche Ingenieure der jungen Generation, derjenigen die noch studieren oder sich aber glücklich zu den Young Professionals zählen, gehen auf ihre eigene Weise an diese Thematik heran. Sie gehen aktiv das an, was der Volksmund unter „Brücken schlagen“ versteht: sie treffen sich auf einer regelmäßigen Basis, arbeiten zusammen in Workshops über aktuelle Themen, konzipieren ein Kulturprogramm, gehen zusammen in Bars und Clubs. Kurzum, sie nutzen eine Möglichkeit sich jedes Semester aufs Neue zu treffen, in einer anderen europäischen Metropole, mit anderen Europäern - mit dem Ziel eine neue europäische Identität unter den Ingenieuren zu schaffen.

Romano Prodi beglückwünschte die European Young Engineers am letzten Juni-Weekend schriftlich zum 10-jährigen Bestehen mit den Worten:

„I am sure that EYE will go on with as much enthusiasm and idealism as it has in the last decade and hope that it will contribute to the education of many more generations of engineers.“

Nachdem die letzten beiden EYE-Konferenzen in Helsinki und Köln 2003 stattgefunden hatten, folgte ich nunmehr der Einladung nach London. Geboten wurde ein Mix-europäischer Menschen, weitere Zutaten war ein reichhaltiges Angebot an verschiedensten Workshops, Firmenrundgängen, Vorträgen, Abendessen, einem Pub-Crawl, Clubbing durch die Nachtwelt Londons und Stadtführungen.

Ich möchte meine persönlichen Highlights kurz zusammenfassen. Freitags hatte unsere

Gruppe die Möglichkeit die Baustelle des neuen Eurostar Bahnhofs in London zu besuchen. Das mag für den einen oder anderen fast schon kalter Café sein, herausragend war jedoch die Betreuung. Kein geringerer als der zuständige Projektmanager nahm sich einen 1/2 Tag Zeit um uns über sein 700 Millionen Pfund (ca. 1,05 Mrd. Euro) Projekt zu führen. Diese Vorlage griffen wir gerne auf, um ihn teilweise im Vieraugengespräch auf dem Rundgang, oder aber in der Gruppe zu interviewen. Das Abendessen mit anschließendem Kneipenbummel beendete den 1. Tag.

Als Workshop hatte ich mich für „international negotiation skills“ entschieden. Ein professioneller Culture-Consultant half uns in Teamwork kulturelle Unterschiede zunächst genau definieren zu können, diese in verschiedenen Kulturen zu finden und daraus differenzierte Verhandlungstaktiken abzuleiten. Der Vormittag war vorbei und es hieß ab ins Seminar: Risk Management. Es wurden von drei verschiedenen Referenten Vorträge über sehr unterschiedlich Ansichten und Philosophien zu dieser Thematik gehalten, nach einer belebten Diskussion wurde auch dieser Tageswegpunkt passiert. Etwas verschlafen und die Lebensgeister auf das 10-jährige Geburtstagsdinner von EYE vorbereiten. Es stand schließlich eine spannende Rede des britischen Motorola Chefs an, neben den 4 Gängen ;-). Ach ja und dann noch die Londoner Night Life Szene...

Es war Sonntagmorgen, strahlender Sonnenschein, bestes Wetter für einen ausgiebigen Stadtrundgang. Wir bekamen einen Ingenieur von ARUP, der sich extrem engagiert um uns bemühen sollte. Innerhalb 4,5 Stunden war es uns vergönnt, sämtliche neuen im Stadtkern befindlichen Gebäude gezeigt zu bekommen als auch die eine oder andere Anekdote aus der Baugeschichte dazu. Rund 14 km später waren wir, ein französischer Kollege und ich, heilfro, mit den letzten Kraftreserven eine türkische – auch in Deutschland beliebte – Speise genießen zu können.

Sehr beeindruckt über dieses ausgefüllte Wochenende fand ich mich Montagmorgen wieder in meiner Firma im Saarland, machte den Computer an und betrachtete mit einem zufriedenen Schmunzeln das Logo von EYE auf ihrer Homepage: ein Puzzle der Europa-Landkarte. Auch für mich waren wieder einige Teile hinzugekommen, einige hatten ihren Platz gefunden andere würden noch bis November hierfür warten müssen. Ich werde meinen Teil versuchen um auch dann wieder dabei zu sein und alte und neue Gesichter in Straßburg zu treffen. Vielleicht ist jemand von Euch ja auch mit dabei?

Marc Reinstein

marc_reinstein@web.de

www.e-y-e.org



Eine Gruppe der Teilnehmer auf dem Stadtrundgang durch London

„AS und UM im QM: ArbeitSicherheit und Umweltschutz im QM-System“ war das Thema der Vortragsveranstaltung des Arbeitskreises Qualitätsmanagement im letzten Quartal. Dass reges Interesse an Informationen über die Möglichkeiten das Management von ArbeitSicherheit und Umweltschutz in ein QM-System zu integrieren, bestand, belegt die stattliche Zahl von 18 Teilnehmern. Herr Dr. Willi Bethäuser, der als Umweltgutachter, Fachkraft für ArbeitSicherheit und Berater für Qualitätsmanagement tätig ist, hat in seinem Vortrag, in dem erwartungsgemäß AS und UM im Mittelpunkt standen, stets den Bezug und damit die Anbindungsmöglichkeiten an ein QM-System nach ISO 9001 aufgezeigt. Nach einer kurzen Einführung in die Thematik mit einem Überblick über die einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Regelwerke wurde unmittelbar aufgezeigt, dass AS und UM gleichermaßen wie QM Chefsache sind. Denn: „Die oberste Leitung muss ihre Verpflichtung ... nachweisen, indem sie der Organisation die Bedeutung der Erfüllung der Kundenanforderungen sowie der gesetzlichen und behördlichen Anforderungen vermittelt...“ (EN ISO 9001:2000, Abschnitt 5.1). Und dass von den gesetzlichen und behördlichen Anforderungen nicht nur Produktspezifika (7.2.1 c) betroffen sind, hat der Referent an zahlreichen Beispielen in seinem Vortrag dargestellt. Gemäß BImSchG und KrW/AbfG sind z.B. Verantwortliche den Behörden anzuzeigen. Die Referenzstelle der QM-Norm: 5.5.1: „Die Leitung muss sicherstellen, dass die Verantwortungen und Befugnisse festgelegt und bekannt gemacht werden.“ So gibt es eine ganze Reihe von Beauftragten, die je nach Größe und Art des Betriebes von den betreffenden Gesetzen oder Verordnungen gefordert werden. Delegation von Unternehmerpflichten (§ 9 OWiG), Beauftragte Personen für Gefahrgut (§ 7 GbV) Beauftragung zum Staplerfahren (§ 7 BGV D27), Immissionschutzbeauftragter (§ 5 BImSchVG), Störfallbeauftragter (§ 12 BImSchV), Betriebsbeauftragter für Abfall (§ 54 KrW-/AbfG, Betriebsbeauftragter für Gewässerschutz (§ 21 a WHG), Gefahrgutbeauftragter (§1 GbV), Fachkraft für ArbeitSicherheit (§ 12 ASiG), Betriebsarzt (§ 5 ASiG), Bestellung von Sicherheitsbeauftragten (§ 22 SGB VII), Ersthelfer (§ 6 BGV A5) ... (Anmerkung: die Aufzählung erhebt kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit!). Dass es nicht alleine mit der Beauftragung getan ist, wird auch in der QM-Norm deutlich, die in Abschnitt 6.2 fordert, dass entsprechendes Personal geschult sein muss (6.2). Ferner muss die Organisation „... die Infrastruktur (6.3) und die Arbeitsumgebung (6.4) ermitteln, bereitstellen und aufrechterhalten...“.

Eine Frage, die zunächst Hr. Dr. Bethäuser selbst gestellt hat: „Darf ein Auditor in einem QM-Audit eine Abwertung vornehmen, wenn er Abweichungen/Schwachstellen bezüglich ArbeitSicherheit und/oder Umweltschutz vorfindet?“. „JEIN“, so zunächst seine Antwort. „Die Frage ist nicht grundsätzlich mit JA zu beantworten. Es kommt auf den jeweiligen Sachverhalt an. Wenn z. B. umweltrechtliche Belange in Bezug auf das Produkt betroffen sind, dann sollte (muss) eine Abwertung erfolgen. Sind ArbeitSicherheitsaspekte grundsätzlicher Art betroffen, dann hat der Auditor die Möglichkeit im Auditbericht die festgestellte Abweichung lediglich mit einem Hinweis für Verbesserungspotenzial zu dokumentieren.“ Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen hat der Referent auf die möglichen haftungsrechtlichen Konsequenzen bei Verstößen gegen relevante Gesetze ausdrücklich hingewiesen, die z. B. bei schwerer Gefährdung durch Gifte oder bei Körperverletzung mit Todesfolge Haftstrafen bis 10 Jahre betragen können. Im Zusammenhang mit der Nachweisführung ist es für die Betroffenen wichtig, mit entsprechenden Aufzeichnungen eine Entlastung bewirken zu können. Und die Lenkung von Aufzeichnungen ist auch Forderung der ISO 9001 (4.2.4), so dass es keines weiteren Lenkungsinstruments bedarf, wenn Aufzeichnungen für AS und UM bei der Lenkung von Q-Aufzeichnungen integriert werden. Die folgende Abbildung stellt beispielhaft den Prozess der Lenkung von Begleitscheinen, z. B. von Altöl, dar.

Am Ende seines Vortrages stellte Hr. Dr. Bethäuser die sich ergebenden Vorteile dar, wenn eine Organisation Arbeits- und Umweltschutzmanagement betreibt: von der erhöhten Rechtssicherheit und dem damit verbundenen verminderten Haftungsrisiko über mehr Transparenz bis hin zu verbessertem Firmenimage und dem motivationssteigernden Effekt bei den Mitarbeitern, um nur einige aufzuführen.

Nach dem Vortrag fand in gewohnt lockerer Runde eine angeregte Diskussion statt, in der zahlreiche interessante Fragen aus dem Arbeitsumfeld der Teilnehmer beantwortet wurden. Wir bedanken uns rechtherzlich bei Hr. Dr. Bethäuser für seinen Vortrag und für die Bereitstellung seiner Präsentationsunterlagen, die ihnen als download auf unserer homepage (www.vdi-saar.de) zur Verfügung stehen. Dipl.-Ing. Jürgen Schneider

Wenn sie Ideen und Anregungen für interessante Themen haben oder wenn sie selbst aktiv mitgestalten wollen und einen Vortrag halten möchten, setzen sie sich bitte mit mir in Verbindung.

Jürgen Schneider

E-Mail: juergen.schneider@vdi.de

Gründung eines neuen Arbeitskreises Werkstofftechnik geplant.

Die VDI-Gesellschaft Werkstofftechnik befasst sich mit Herstellung, Simulation, Betriebsverhalten und Schadensanalyse/Qualitätssicherung aller Materialien wie metallische und keramische Bauteile, Kunststoffe, Leichtbaustrukturen und Verbundstrukturen. Im Gegensatz zu spezialisierten Fachgesellschaften (bspw. Deutsche Keramische Gesellschaft, Verein Deutscher Eisenhüttenleute, etc.) oder grundlagenorientierten Gesellschaften (bspw. Deutsche Gesellschaft für Materialkunde), werden bei der VDI-W die Werkstoffe immer im Zusammenhang mit dem spezifischen Bauteil betrachtet. Die VDI-Gesellschaft Werkstofftechnik sieht hier ihre zentrale Aufgabe. Sie setzt ihren Focus auf die kompetente Aufbereitung anwendungsbezogener Themen und die Schaffung hochqualitativer netzwerke im Bereich der Ingenieurwerkstoffe.

Genau dieses Ziel verfolgt auch der neu zu gründende Arbeitskreis Werkstofftechnik des BV Saar. Es ist geplant, quartalsweise qualifizierte Referenten zu Fachvorträgen einzuladen, wie das von anderen Arbeitskreisen des BV schon seit längerem erfolgreich praktiziert wird. Diese Treffen dienen dann gleichzeitig dem persönlichen Kontakt und Erfahrungsaustausch mit Fachkollegen. Weiterhin wollen wir durch Exkursionen zu produzierenden Unternehmen der Region Einblick nehmen in Forschung und Entwicklung der unterschiedlichen Branchen von der Werkstoffherstellung über die Automobilzuliefererindustrie bis hin zur Medizin- und Nanotechnik. Der gemeinsame Besuch der Fachmessen wie bspw. Materialica, Aluminium, K, wire etc. rundet das Angebot zur fachlichen Weiterbildung und Netzwerkschaffung ab.

Durch Kooperation mit den Hochschulen, den Ingenieurs- und Fachverbänden können wir schon frühzeitig junge Leute an die faszinierende Welt der Werkstoffe heranführen. Mit gemeinsamen Aktivitäten vermitteln wir einer breiteren Öffentlichkeit ein klares Bild der Werkstofftechnik und ihrer Bedeutung für Industrie und Gesellschaft.

Ein erstes informelles Treffen wollen wir im Zeitraum Mitte November bis Anfang Dezember durchführen. Der genaue Termin wird über Internet bekannt gegeben oder Sie schreiben eine kurze Mail, um in den Verteiler aufgenommen zu werden. Sie werden so über Termine und Aktivitäten informiert.

Robert Frauendorfer
frauendorfer@gmx.de

Wer sich mit Nanotechnologie befasst, ist zunächst erstaunt über die kleinen Dimensionen, in denen hier exakte wissenschaftliche Ergebnisse gewonnen werden. Nicht weniger faszinierend ist die Palette der Anwendungsmöglichkeiten, die sich daraus ergeben.

Die einzelnen Kapitel spannen den Bogen über die Einsatzbereiche der Nanotechnologie: Durch Nanochemie lassen sich Teilchen erzeugen, die völlig andere chemische und physikalische Eigenschaften besitzen als große (makroskopische) Körper aus denselben Stoffen. Diese Nanoteilchen sind bereits Bestandteil vieler Produkte. Kratzfeste und entspiegelte Kunststoffe fallen ebenso darunter wie Wasser und Schmutz abweisende Oberflächen nach dem Vorbild der Natur (Nanomaterialien). Um die Grundlagen für neue Materialien zu erforschen und die Qualität daraus hergestellter Werkstoffe prüfen zu können, stehen den Forschern zahlreiche ausgefeilte Methoden der Nanoanalytik zur Verfügung, mit denen man sogar einzelne Atome „ertasten“ kann. Aber wie lassen sich nano-genaue Strukturen herstellen? Diese Frage beantwortet das Kapitel „Nanofabrikation“.

Woran man bereits arbeitet und welche Produkte die Zukunft bringen kann, erläutert das Kapitel Nanoelektronik. Licht ist ein wichtiges Medium in unserem täglichen Leben. Die Nanooptik stellt neue Bauelemente zur Verfügung, mit denen zum Beispiel hellere, Energie sparende Beleuchtungen hergestellt werden können. Das Kapitel „NanoMobil“ erklärt, was Nanotechnologie leisten kann, um Autos sicherer, umweltfreundlicher und komfortabler zu machen.

Die Nanobiotechnologie dringt bis zu den Lebensvorgängen auf Molekülebene vor und entwickelt Techniken, die ein ganzes Labor auf der Fläche eines Fingernagels Platz finden lassen. Nanotechnologie im Dienste der Medizin ist Thema des Kapitels „NanoforLife“.

In Zusammenarbeit mit der VHS Saarbrücken bieten wir Ihnen am 12. und 13. November 2004 auf dem Schlossplatz in Saarbrücken

- Vorträge und Infoveranstaltungen zum Thema Nanotechnik für Laien und technisch Versierte
- Filmvorträge über die MS-Technik
- Museenbesuche zu vergünstigten Eintrittspreisen

Nähere Einzelheiten zu Daten und Themen etc. entnehmen Sie bitte dem nebenstehenden Programm

Freitag, 12. Nov. 2004

- 09.30 – 10.00 Eröffnung mit Vertretern der Institutionen: Ministerium für Bildung Kultur u. Wissenschaft des Saarlandes, Stadtverband Saarbrücken, Universität des Saarlandes, VDI Saarland e.V., vhs Stadtverband
- 10.00 – 11.30 Angemeldete Schülergruppen experimentieren und lassen sich informieren von den BetreuerInnen des Nano-Trucks (je ca. 30 min.)
- 11.30 – 12.30 Vortrag „Nanotechnologie...“ Prof. Dr. Rolf Hempelmann, Universität des Saarlandes und Prof. Dr. Walter Arnold, IZFP.
- 12.30 – 13.00 Musik mit Disc-Jockey und Tanzgruppe (Getränke und Speisen werden angeboten)
- 13.00 – 15.00 Angemeldete (Schüler-)Gruppen experimentieren und lassen sich informieren von den BetreuerInnen des Nano-Trucks (je ca. 30 min.)
- 15.00 – 15.30 Musik mit Disc-Jockey und Tanzgruppe (Getränke und Speisen werden angeboten)
- 15.30 – 16.15 Vortrag Nano Bio Net e.V., Saarbrücken
- 15.30 – 17.00 Angemeldete (Schüler-)Gruppen experimentieren und lassen sich informieren von den BetreuerInnen des Nano-Trucks (je ca. 30 min.)
- 17.00 – 18.30 Musik mit Disc-Jockey und Tanzgruppe oder Live Musik mit der Gruppe ... (angefragt)
- 19.00 – 22.00 Vorträge: „Nanotechnik in der Praxis, erfolgreiche saarländische Firmen stellen sich und ihre Produkte vor“

Schloßkeller Saarbrücken: VDI Saarland e.V. im Gespräch

Samstag, 13. Nov. 2004

- 10.00 – 11.30 Angemeldete (Schüler-)Gruppen experimentieren und lassen sich informieren von den BetreuerInnen des Nano-Trucks (je ca. 30 min.)
- 11.30 – 12.30 Vortrag „Nanotechnologie...“ Prof. Dr. Rolf Hempelmann, Universität des Saarlandes (Titel wird noch genannt)
- 12.30 – 13.00 Musik mit Disc-Jockey und Tanzgruppe (Getränke und Speisen werden angeboten)
- 13.00 – 15.00 Angemeldete (Schüler-)Gruppen experimentieren und lassen sich informieren von den BetreuerInnen des Nano-Trucks (je ca. 30 min.)
- 15.00 – 15.30 Musik mit disc-Jockey und Tanzgruppe (Getränke und Speisen werden angeboten)
- 15.30 – 17.00 Angemeldete Gruppen experimentieren und lassen sich informieren (je 30 Min.) sowie Vortrag Nano Bio Net e.V., Saarbrücken
- 17.00 – 18.00 Musik mit Disc-Jockey und Tanzgruppe oder Live Musik mit der Gruppe ... (angefragt)
- 18.00 Ende der Veranstaltung

Ergänzende Angebote am Schloßplatz

1. Das Historische Museum Saar (am Schloßplatz) wird seine Ausstellung „Von der Burg zum Schloß“ an diesen beiden Tagen mit besonderen Führungen anbieten, die wir den Schulklassen und der Bevölkerung rechtzeitig anzeigen.
2. Das Abenteuermuseum im Alten Rathaus wird nach Information des Betreuers eine „Technik“-orientierte Zusammenstellung von Exponaten darbieten und entsprechende Öffnungszeiten ausweisen.



Wie viele Sterne hat die Zeitung heute?

BZG Ostsaar besucht die Saarbrücker Zeitung

Eine Frage, die man sich vor der Besichtigung der Saarbrücker Zeitung nicht stellte.

Doch seit dem 03.09.04 achten die Teilnehmer der Besichtigung Saarbrücker Zeitung auf dieses Detail. Besagt es doch die Aktualität der Ausgabe. Ein, zwei oder auch drei Stern(e) sind möglich. Herr Beißel von der Saarbrücker Zeitung hat uns aber noch viel mehr verraten. Zum Beispiel, dass fast alle Parteien seit der Privatisierung der SZ an selbiger beteiligt sind (ausgenommen Bündnis '90/ die Grünen, die Partei gab es damals noch nicht). Oder dass bis in die 80er Jahre in der Gutenbergstraße gedruckt wurde. Erst dann zog man in die Untertürkheimer Straße. Seitdem werden täglich mehrere hunderttausend Exemplare der Saarbrücker Zeitung, des Pfälzer Merkur und des Trierer Volksfreundes hier gedruckt. Denn alle gehören sie zu dem Verbund. Für etwa einen Monat werden die Papierrollen bevorratet, die meist aus Schweden kommen. Bei laufender Rotation können sie gewechselt werden. Die Rotation, der Druckvorgang der Zeitung, die Qualitätskontrolle, das Zusammenführen der einzelnen Teile und das Bereitlegen für die Verteilung, diese Bereiche zeigten auf, was alles notwendig ist, damit in vielen Haushalten die Zeitung noch vor dem Frühstück im Briefkasten liegt. Herr Beißel, der sein ganzes Berufsleben der SZ treu geblieben ist, hat den Wandel vom manuellen Setzen zur Herstellung von Druckplatten miterlebt und mitgestaltet. Keine unserer Fragen blieb unbeantwortet und am Ende waren sich alle einig. Dies war eine sehr interessante und informative Veranstaltung. (heisp)

Impressum

VDI Info Verein Deutscher Ingenieure Bezirksverein Saar e.V. – 7. Jahrgang, Nr. 5

Herausgeber: VDI Bezirksverein Saar e.V.
Prof. Dr. Michael Krämer

Redaktion: Erich Max Dipl.-Wirt.-Ing.
Roland Ible Dipl.-Ing. (FH)

Herstellung: konkret satz & werbung
Überherrn, Tel. 0 68 36/68 48 43

Anzeigen: Geschäftsstelle des VDI Bezirksverein Saar e.V.
Tel. 0 68 37/9 17 20

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.08.2003

Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Für gewerblich hergestellte oder benutzte Kopien ist eine Gebühr an die VG Wort zu zahlen.

Neuzugänge

Dieter Arendes • Saarbrücken
Timo Bonerz • Wadern
Michael Braun • Saarbrücken
Patrick Dörr • Friedrichsthal
Martin Feldhege • Saarlouis
Gerhard Fischbach • Saarbrücken
Thomas Gilliar • Saarbrücken
Andreas Güntner • Saarlouis
Christian Hager • St. Ingbert
Michael Hanisch • Dillingen
Dennis Hemmerling • Merzig
Ralf Hirschauer • Mettlach
Lars Ingenhag • Wadern
Karsten Koenig • Saarbrücken
Michael Nittler • Perl
Karen Renfree • St. Ingbert
Tobias Schmidt • Saarbrücken
Ulrich Staudt • Wadern
Lars Strömich • Wadgassen
Dennis Vier • Riegelsberg
Alexander von Hagen • Homburg
Markus Wahlen • Weiskirchen
Thomas Weizel • Homburg
Roman Wilhelm • Ensdorf
Roland Wiltz • Wallerfangen
Oliver Wolf • Püttlingen

Geburtstage

- 86** Ing. Herbert Ramm, Saarbrücken 11.11.
Prof. Dipl.Ing. Wilhelm Peter, Saarbrücken 12.12.
- 85** Dipl.-Ing. Alfred Hassa, Wadgassen 23.11.
- 84** Ing. Herbert Hoffmann, Völklingen 15.11.
Dipl.-Ing. Jean G. Gachot, (F) Soisy sous Montmoren 17.12.
- 75** Ing. Egon Hoffmann, St. Wendel 26.12.
- 65** H. Rainer Straub, Merchweiler 19.11.
Ing. (grad.) Heinz Wolff, Homburg 01.12.
Dipl.-Ing. Josef Rohe, Saarbrücken 24.12.
- 60** Arch. Ing. (grad.) Heinz Battis, Saarbrücken 03.11.
Dr. Klaus U. Gronemeier, Perl 23.12.

www.vdi-saar.de

Wir trauern

Wir trauern um

Herrn Ing. (grad.)

Gerhard Kopf

71 Jahre
Am Fischerberg 6 · 66763 Dillingen

und

Dr.-Ing. E.h.

Heribert Thul

82 Jahre
Küstriner Straße 38 · 66121 Saarbrücken

BZG Nordsaar

Jahresabschluss

Termin: Samstag, 27.11.2004
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: in einem St. Wendeler Restaurant
Thema: Jahresabschluss
Anmeldung: Voranmeldung bei K.-J. Schuhmann bis 20.11.2004

BZG Untere Saar

Info-Abende

Da es keinen Spaß macht, als Obmann der BZG-Nord Saar beim Info-Abend alleine drei Bier zu trinken und auf die VDI-Kollegen zu warten (die doch nicht kommen), wird es in der nächsten Zeit keine Info-Abende mehr geben. Stattdessen werden verstärkt Projekte, Besuche oder sonstige Aktivitäten im Infoblatt angeboten. Hoffentlich wird auf diese Art das Vereinsleben wieder etwas aktiviert.

Besichtigung

Termin: 3.12.2004
Zeit: ab 19.00 Uhr
Ort: Nonnweiler vor der Sternwarte
Thema: Besichtigung der Sternwarte Peterberg
Anmeldung: max. 20 Personen, Anmeldung beim Obmann bis 28.11.2004

Weihnachtsessen der Bezirksgruppe

Termin: 18.12.2004
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Hotel Restaurant Roemer in Merzig, Schankstraße 2
Anmeldung: Kostenbeitrag 15,00 Euro pro Person, Anmeldung beim Obmann bis zum 10.12.2004

Fachexkursion für Ingenieure nach Shanghai

Termin: 12.03. bis 19.03.2005
Voraussichtliches Programm:

- Besichtigung der „Transrapid“-Anlage am Longyanglu Bahnhof (Probefahrt möglich!);
- Besuch des Ausstellungszentrums für Stadtentwicklung am Volksplatz;
- Fachkundige Führung durch den 468 m hohen Fernsehturm („Oriental Pearl Tower“), von dessen Aussichtsplattform man auch andere architektonisch bemerkenswerte Bauten in der „Boomtown“ Pudong, wie das „Jinmao Building“ mit dem noblen Grand Hyatt Hotel, das „Oriental Riverside“-Hotel, und die Shanghai-Börse bewundern kann;

- Besichtigung der 7.658 m langen Yangpu-Brücke;
- Besichtigung des „Waitan Guangnang Suidao“ Tunnels unter dem Huangpu-Fluss;
- Gedankenaustausch mit chinesischen Berufskollegen.

Ein zusätzliches „Ausflugspaket“ enthält folgendes touristisches Programm:

- Ganztägige Stadtrundfahrt in Shanghai inkl. Hafensrundfahrt und Mittagessen;
- Ganztägiger Ausflug nach Suzhou inkl. Mittagessen;
- 2-tägiger Ausflug nach Hangzhou mit 1 Übernachtung und 2 Mittagessen.

Anmeldung per Telefon, Telefax oder E-mail. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt. Die offiziellen Anmeldeformulare wurden bereits Mitte Oktober verschickt.

gez. Rossbach

Arbeitskreis EKV

Vortrag

Termin: Donnerstag, den 18.11.2004
Zeit: 18.00 Uhr
Ort: ZIP im SITZ Saarbrücken, Gebäude D2
Thema: Virtuelle Produktentwicklung
Referent: Herr Dipl.-Ing Erich Payer, Graz, Österreich

Anmeldung: Bitte umgehend bei Konstr. Ing. Dieter Piro VDI

Inhalt: Die Bedeutung der Simulation, was ist „Simulation“? – die Bedeutung der Simulation im Produktlebenszyklus (PLM)

Die virtuelle Produktentwicklung (Erstellen des virtuellen Modelles, Berechnen, „Ingenieurmäßiges Beurteilen“ der Ergebnisse, Optimieren des Produktes...). Korrelation zwischen Rechnung und physikalischem Testen – Beispiele (Steifigkeiten optimieren, Festigkeit erhöhen und Gewicht reduzieren, Dauerfestigkeit gewährleisten, Schwingungsverhalten verbessern, Akustik optimieren...). Die Entscheidung „Investition“ und/oder „Outsourcing“, die „richtige“ Simulations-Software (Anforderungen definieren, Faktor „Qualität“ von Simulations-Software, Bedeutung von Herstellerattributen, „Software-Lebenszyklus“...). Die „richtige“ Computer-Hardware (Rechenaufwand erkennen, zukünftige Anforderungen abschätzen...). Outsourcing als Alternative und/oder Ergänzung Return-on-Investment (ROI). Die Amortisation von Investitionen in Simulations-Software anhand von Fallbeispielen (Reduktion der Zahl

von Prototypen und des Testaufwandes, schnellere Markteinführung eines besseren Produktes, Produktivitätssteigerung in der Entwicklung, Reduktion der Gewährleistungskosten...).

Der Vortrag wendet sich gleichermaßen an Ingenieure und Entscheidungsträger aus dem Maschinen-, Stahl- und Anlagenbau, der Automobil- bzw. Zulieferindustrie sowie verwandten Bereichen.

Arbeitskreis SuJ

Stammtisch

Termine: Di. 09.11.04 + Di. 14.12.04
Zeit: jeweils 20:00 Uhr
Ort: Stiefelbräu, Saarbrücken

Exkursion

Termin: Do. 18.11.2004
Zeit: 17:00 Uhr
Ort: Fresenius Medical Care, St. Wendel
Anmeldung: suj-saar@vdi.de

Nikolausfete

Termin: Sa. 04.12.04
Zeit: 20:00 Uhr
Ort: Uni Saarbrücken

Arbeitskreis TGA

Termin: 04. November 2004
Zeit: 12.30 Uhr
Ort: Brauerei Bruch Scheidter Straße 66123 Saarbrücken

Thema: Exkursion zur Brauerei Bruch – Moderne Brauereitechnik nach dem Umbau

Referent: Herr Romeike, Saarbrücken
Inhalt: Besichtigung der neuen Anlagen mit anschließender Verkostung.

Es sind noch wenige Plätze frei! Bitte unbedingt und verbindlich anmelden.

Anmeldung bei der Geschäftsstelle oder beim Obmann AK-TGA, R. Wassmuth

Datum	Zeit	Ort	Thema	Referent	Veranstalter
Do 04.11.04	12.30	Bexbach	Besichtigung Brauerei Bruch	H. Romeike	AK TGA
Di 09.11.04	20.00	Stiefelbräu Saarbrücken	Stammtisch		AK SuJ
Fr 12.11.04	ab 9.30	Schlossplatz Saarbrücken	Nano - Truck		VHS, VDI Saar
Sa 13.11.04	ab 10.00				
Do 18.11.04	18.00	ZIP Burbach	Virtuelle Produkt-entwicklung	Dipl.-Ing. Erich Payer	AK EKV
Do 18.11.04	17.00	Fresenius St. Wendel	Exkursion		AK SuJ
Sa 27.11.04	20.00	St. Wendel	Jahresabschluss		BZG WND
Do 02.12.04	19.00	ZIP Burbach	Quartalstreffen		AK QM
Fr 03.12.04	19.00	Sternwarte Nonnweiler	Besichtigung		BZG Untere Saar
Sa 04.12.04	20.00	Uni Saarbrücken	Nikolausfeier		AK SuJ
Di 14.12.04	20.00	Stiefelbräu Saarbrücken	Stammtisch		AK SuJ
Sa 18.12.04	19.00	Hotel Roemer Merzig	Weihnachtsessen		BZG Untere Saar

Adressen

Vorsitzender des BV-SAAR

Prof. Dr. Ing. Michael Krämer
Tannenweg 7, 66333 Völklingen
E-Mail: kraemer@htw-saarland.de

Bezirksgruppen

IGB Bezirksgruppe Ost-Saar

Dipl.-Ing. Walter Best
Gottlieb-Stoll-Straße 1
66386 St. Ingbert
Tel. 0 68 94 / 5 33 55

MZG Bezirksgruppe Untere Saar

Dipl.-Ing. Wolfgang Rossbach
66687 Wadern, Am Scheifberg 13
Tel. 0 68 74 / 79 75,
Fax 0 68 74 / 79 76
E-Mail: wrossbach@t-online.de

WND Bezirksgruppe Nord-Saar

Dipl.-Ing. Karl J. Schuhmann
Trierer Straße 31, 66640 Namborn
Tel. 0 68 51 / 44 93
oder 01 78 / 3 30 16 49
E-Mail: schuhmann.karljosef@vdi.de

Arbeitskreise

ADB Produktionstechnik

Dipl.-Ing. Nikolaus Fischer
Heidenkopferdell 26, 66123 Saarbrücken
Tel. 0681/9357565 oder 0179/5131900

VDI-Info Redaktion:

Telefon 0 68 31/122 120
Telefax 0 68 31/122 123
E-Mail: maximumm@t-online.de

AGU Abfallwirtschaft, Gewässer und Umweltschutz

Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Markus Becker
Hauptstraße 97, 54455 Serrig
Tel. 0 65 81/92 08 99
oder 0681/9345-211,
Fax 9345-380, E-Mail: becker.mark@vdi.de
E-Mail: fischer@cam.uni-saarland.de

SuJ Studenten und Jungingenieure

Dipl.-Ing. (FH) Daniel Pontasch
Beim Weisenstein 10
66125 Saarbrücken
Tel. 0 68 97 / 77 85 29
E-Mail: d.pontasch@gmx.de
www.vdi.de/suj-saar

TGA Techn. Gebäudeausrüstung

Dipl.-Ing. Roger Wassmuth
Jahnstraße 20, 66773 Schwalbach
Tel. 0 68 34/56 84 08
Fax 0 68 34/56 84 96
E-Mail: rwi@wassmuth-ingenieure.de

QM Qualitätsmanagement

Dipl.-Ing. Jürgen Schneider
Am Weiherberg 8
D-66564 Ottweiler/Lautenbach
Tel.: 0 68 58 / 64 19
Mobil: 0151 / 14 04 79 21
E-Mail: juergen.schneider@vdi.de

W Werkstofftechnik (in Vorbereitung)

Dipl.-Ing. Robert Frauendorfer
privat: Saargemünder Straße 133
66119 Saarbrücken
Tel./Fax 0681 / 8 59 02 83
E-Mail: frauendorfer@gmx.de
dienstlich: Saarstahl AG
FZQP 551-1 Werkstoffentwicklung
66330 Völklingen
E-Mail: robert.frauendorfer@saarstahl.com

EKV Entwicklung, Konstruktion, Vertrieb

Konstr.-Ing. Dieter Piro
Wiesenstraße 89, 66386 St. Ingbert
Tel. 0 68 94 / 99 71 21
Fax 0 68 94 / 99 71 25
E-Mail: piro.dieter@t-online.de
www.ingenieurbüro-piro.de

VDI im Internet:
www.vdi-saar.de

VDI BV Saar Geschäftsstelle

Kerlinger Weg 1a
66798 Wallerfangen
Telefon 06837/91720 · Telefax 91721
E-Mail: bv-saar@vdi.de
www.vdi-saar.de

Bankverbindung: Postbank Saarbrücken
BLZ 509 100 66 · Konto 733 466 5